HIFI-REGLER®

HiFi kult

nr. 23

Das Testmagazin von HIFI-REGLER

Ausgabe 23 | 15. April 2016

ab Seite 3 | Samsung UBD-K8500
Der Ultra HD-Blu-ray-Player im Test

Übersicht

3 | Der Samsung UBD-K8500 im ausführlichen Test

11 | Neue AV-Receiver von Onkyo und Yamaha

14 | HiFi-News

Editorial

Die **HiFi kult**-Redaktion ist stolz, diesmal ein besonders interessantes Gerät im Test zu haben: Den neuen Samsung Ultra HD-Blu-ray-Player UBD-K8500 für 499 EUR.

Aber auch sonst gibt es viel Interessantes: Neue AV-Receiver von Onkyo und Yamaha, die mit neuen und bekannten Ausstattungsmerkmalen auf viel Interesse stoßen werden.

Der VoD-Dienstleister Neflix beginnt außerdem mit dem Streaming von High Dynamic Range (HDR) Inhalten, und die bayerische Kopfhörerschmiede Ultrasone zeigt, wieviel Hightech in einem Kopfhörer für faire 339 EUR Kaufpreis stecken kann.

Auch diesmal heißt es wieder: Technik und Information satt – denn...

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion
Detlev Schnick (V.i.S.d.P.)
d.schnick@hifi-regler.de

Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Satz & Layout
Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Pressemitteilungen
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht
Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung
Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2016 control budget vertriebsservice KG

Samsung Ultra HD-Blu-ray-Player UBD-K8500

Samsung UBD-K8500

Die Ära der Ultra HD Blu-ray hat nun begonnen – und einer der ersten lieferbaren Ultra HD Blu-ray-Player ist der Samsung UBD-K8500. Erhältlich für 499 EUR, ist das flache Gerät im Curved-Design gehalten, damit er perfekt zu vielen hochwertigen Samsung SUHD-TVs passt, die ebenfalls ein gebogenes Display aufweisen. Natürlich ist der UBD-K8500 voll kompatibel zu High Dynamic Rnage (HDR) Inhalten und bringt zwei HDMI-Ausgänge mit. Wer noch einen älteren AV-Receiver nutzt, kann einen der HDMI-Ausgänge für die Tonübertragung verwenden und den anderen für die Verbindung zum Bildwiedergabegerät.

Innen sauber verarbeitet

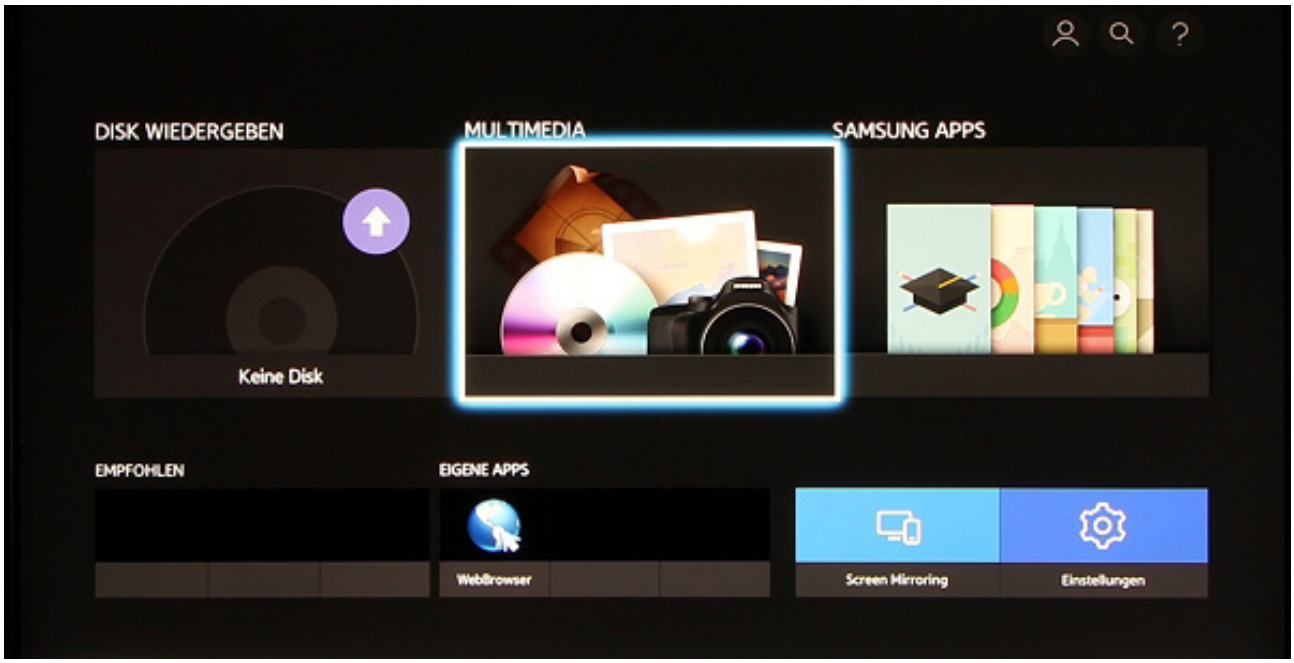
Der UBD-K8500 tritt, bis auf die schon erwähnte Curved-Bauform, optisch sehr schlicht auf. Stellenweise sogar zu schlicht, denn auf ein Gerätedisplay verzichtete man bei Samsung, was wir nicht begrüßen. Das Gehäuse des UBD-K8500 besteht komplett aus Kunststoff, Samsung hat versucht, diesem einen Look von gebürstetem Aluminium zu verpassen, was auf den ersten Blick ganz gut funktioniert. Wer allerdings genauer hinsieht, erkennt, dass es sich um Plastik handelt. Alle Spaltmaße am Gehäuse sind gering, der UBD-K8500 ist sehr gut zusammengebaut.

Innenleben des Ultra HD-Blu-ray-Players

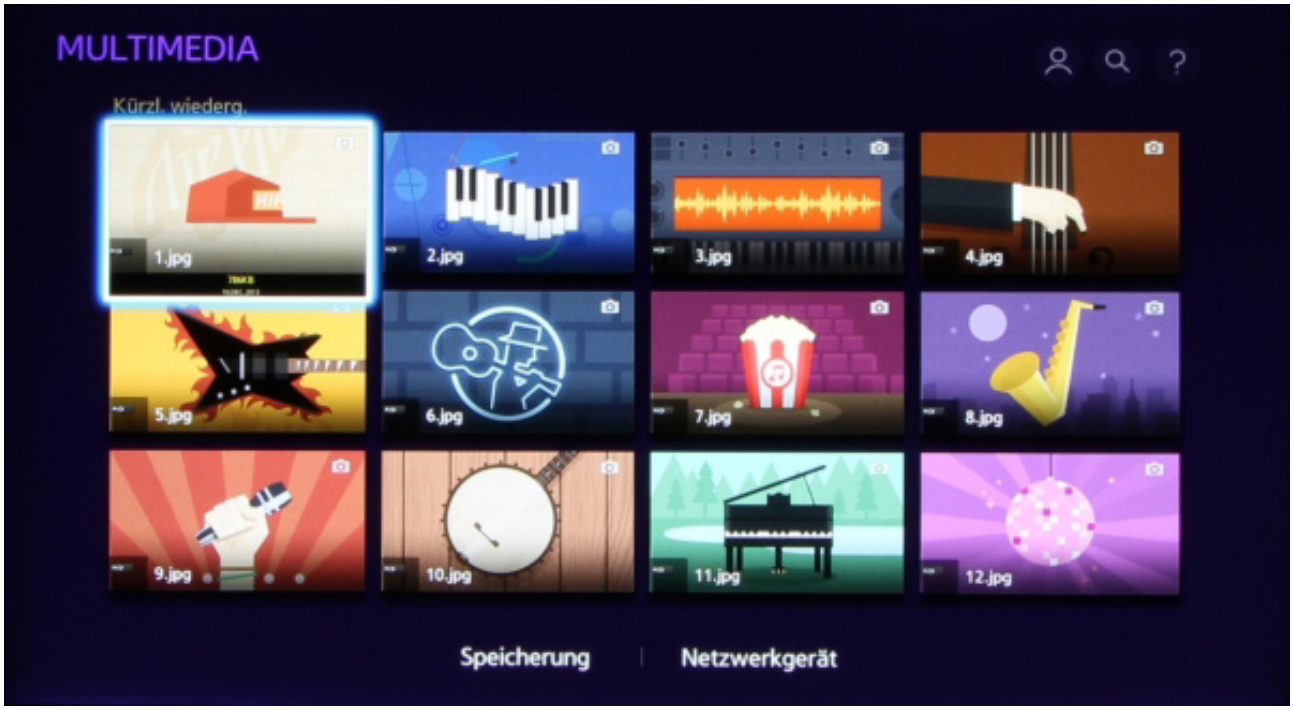
Mitgeliefert wird eine sehr kompakte Fernbedienung, die qualitativ in Ordnung geht und die sehr übersichtlich ist. Hat man allerdings große Hände, erweist sich die Fernbedienung als nicht ideal, weil die Tasten relativ nah beieinander liegen. Öffnet man das Gehäuse, so fällt auf, dass der Samsung-Player innen gut verarbeitet ist. Es finden sich nur wenig Kabel, alles sieht akkurat und übersichtlich aus. Das schnelle Laufwerk ist sogar geschirmt. Das spürt man im Betrieb positiv, denn nur während des Einlesevorgangs ist es hörbar. Das Betriebsgeräusch ist außerordentlich leise.

Praxisgerechte Bedienung

Im Alltag erweist sich der UBD-K8500 bis auf das schon erwähnte fehlende Display als angenehmer Begleiter mit übersichtlicher Bedienung. Das Hauptmenü zeigt gleich, dass im Player auch eine Smart TV-Plattform integriert ist, denn neben den Punkten „Disc“ (Rechtschreibfehler – „Disc“ wäre korrekt) und „Multimedia“ findet sich auch der Punkt „Samsung Apps“. Man kann vom Hauptmenü aus gleich zu den „App-Empfehlungen“ gelangen oder, wie meist üblich mit einem Zahnrad-Symbol gekennzeichnet, zu den Einstellungen.

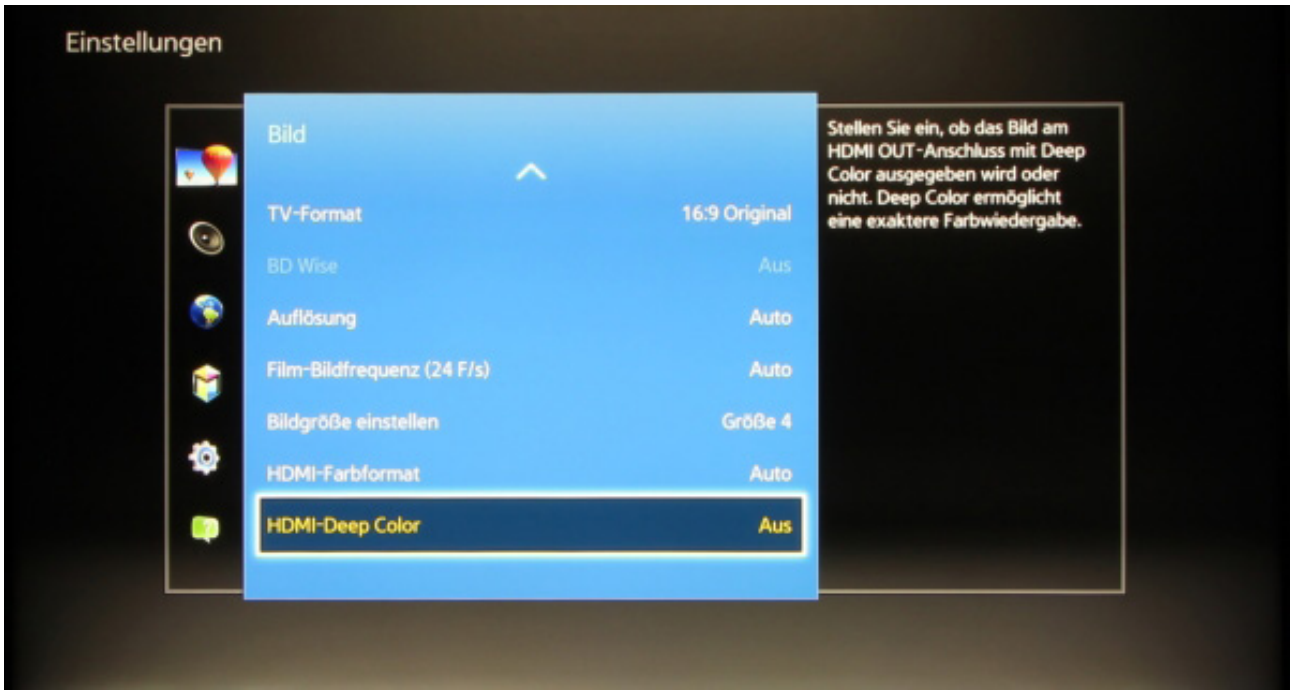


Home-Menü des Players



Multimedia-Funktionen

Das Setup-Menü ist stilistisch exakt so gehalten, wie man es seit Jahren von Samsung-Playern her kenne. Also keine Besonderheiten und keine gestalterischen Neuerungen. Das ist allerdings kein Fehler, denn so findet man sich sofort zurecht. Was muss man beachten, bis der UBD-K8500 in Betrieb zu nehmen ist? Wichtig ist, dass der Player ins Netzwerk eingebunden wird, damit man seine Möglichkeiten voll ausschöpfen kann. Die Netzwerkeinbindung kann drahtlos oder kabelgebunden erfolgen und stellt kein Problem dar. Bei der Drahtlosverbindung greift der UBD-K8500 auch auf WiFi Protected Setup (WPS) für eine besonders einfache Einbindung im Zusammenspiel mit einem entsprechend kompatiblen Router zurück. Die Tonsignalausgabe muss ferner auf „Bitstream" und nicht auf „PCM" stehen. Nur dann wird gewährleistet, dass der Player z.B. Dolby Atmos-, Dolby True HD-, DTS-HD- oder DTS:X-Signale in „Rohform" zum AV-Receiver schickt, der dann das passende Decoding anwenden kann.



Bildeinstellungen

Bei der Bildsignalausgabe kann man den UBD-K8500 in den meisten Fällen auf „Auto" stellen, in Zusammenarbeit mit dem verwendeten Bildwiedergabegerät wird erkannt, wenn es sich um ein UHD-Display mit 3.840 x 2.160 Pixeln Auflösung handelt. Der UBD-K8500 bringt im Übrigen keinen Video-EQ mit. Wer verschiedene Bildprogramme oder einstellbare Parameter z.B. für Bildhelligkeit, Bildkontrast oder Schärfe sucht, muss den Video-EQ des angeschlossenen TV-Gerätes verwenden.

Reichlich CPU-Leistung - es geht voran

Auffällig beim UBD-K8500 sind seine sehr kurzen Reaktionszeiten, auch wenn man die multimedialen Funktionen nutzt. Wir haben beispielsweise per Drahtlosnetzwerk einen Ultra HD-Trailer in 3.840 x 2.160 Pixeln gestreamt, der rund 5 Minuten lang war. Der Player hatte ihn sehr zügig geladen und gab ihn ohne Störungen in exzellenter Qualität wieder. Auch HiRes-Audiodateien im Flac-Format, die der UBD-K8500 ebenfalls abspielt, sind enorm schnell geladen und werden problemlos wiedergegeben. Das Laden und Verwenden von Apps bestätigt unsere Vermutungen: Im Inneren des UBD-K8500 arbeitet ein leistungsstarker Prozessor.

Bedienelemente des UBD-K8500

Dass der Ultra HD-Blu-ray-Player eine erstklassige Performance bietet, beweist er uns auch beim Upscaling von niedriger auflösendem Material. Blu-rays werden hervorragend auf 4K hochgerechnet. Das Bild ist scharf, das Detailniveau hoch, und das Rauschen gering.

Disc-Schublade

Beim aktuellen Mission Impossible-Film „Rogue Nation“ und bei der BD-Version von „Kingsman“ erzielt der UBD-K8500 so gute Ergebnisse, wie wir sie bislang selten sahen. Und selbst DVDs (Star Wars Episode 3, Top Gun) werden in guter Qualität hochgerechnet. Bei den DVDs, die in 576i vorliegen, kommt erschwerend hinzu, dass der Player noch de-interlacen muss. Aber auch das erledigt der UBD-K8500 sauber und leistungsstark. Es kommt kaum zu den gefürchteten „Treppenstufen“ an diagonalen Linien. Klar, dass das Bild bei weitem nicht so scharf und so detailreich ist, aber der Bildstand ist solide, und das Bildrauschen hält sich im absolut tolerablen Rahmen.

Ultra HD Blu-ray - der neue Standard

Wir hatten für die Testreihen die Ultra HD-Blu-ray „Der Marsianer“ vorliegen. Diese Disc, verpackt im für die Ultra HD-BD typischen schwarzen Case, liefert Samsung bei der ersten Charge des UBD-K8500, quasi als Bonbon für die „Early Adopters“, „serienmäßig“ mit. Der auf der Disc enthaltene Inhalt ist in HDR – damit können wir gleich überprüfen, was HDR in der Praxis für visuelle Vorzüge offeriert. In der Theorie ist der gesamte Dynamikumfang sehr viel höher: Tieferes Schwarz, helleres Weiß. Um HDR auch wiedergeben zu können, muss auch der verwendete Fernseher HDR-fähig sein und ein Panel mit 1000 Nits Leuchtstärke mitbringen.

Nur mit einem entsprechenden Display können Ultra HD-Blu-ray-Inhalte und HDR-Informationen korrekt wiedergegeben werden - hier mit dem Samsung KS9090

Beim „Marsianer“ macht sich sofort bemerkbar, dass nun eine neue Ära beginnt: Kleine Kontrastunterschiede kommen exzellent heraus, das Schwarz erscheint tief und satt. Die maximale Bildhelligkeit ist viel höher, als man es bisher kennt. Das hat zur Folge, dass man z.B. die Bilder von der Marsoberfläche oder vom Inneren des Mars-Raumschiffs viel intensiver und lebendiger wahrnimmt.

Was Bildschärfe und Detaillierung angeht, ist der „Marsianer" hingegen nicht perfekt geeignet, um die Vorzüge der Ultra HD Blu-ray zu demonstrieren. Gerade, weil der UBD-K8500 so exzellent hochskaliert, sieht eine hochwertige, hochskalierte Blu-ray wie z.B. der aktuelle Mission Impossible-Film „Rogue Nation" praktisch ebenso scharf aus. Extrem gut hingegen bei der Ultra HD-Blu-ray ist die sehr differenzierte, facettenreiche Farbwiedergabe. Farbübergänge wirken authentisch, natürlich und stimmig, das darstellbare Farbspektrum ist im Vergleich zur Blu-ray sichtbar erweitert. Gerade die unterschiedlichen Rot-Töne des Planeten Mars bei Sicht aus dem Weltall auf den Planeten verdeutlichen dies beispielsweise. Aber auch die Hauttöne in den Gesichtern der Protagonisten kommen differenzierter, realistischer heraus.

Fazit: Start in eine neue Ära

Der Samsung UBD-K8500 ist einer der ersten Ultra HD-Blu-ray-Player

Samsung liefert einen der ersten Ultra HD Blu-ray-Player aus, der im großen HIFI-KULT Test auf Anhieb überzeugen konnte. Klar, im Mittelpunkt steht die Wiedergabe von Ultra HD-Blu-rays, aber ebenso wichtig ist, wie gut das Gerät als herkömmlicher Blu-ray-Player arbeitet. Und auch hier überzeugte uns der UBD-K8500 durch sein exzellentes Upscaling und De-Interlacing. Selbst DVDs sehen brauchbar aus. Das schnelle sowie leise Laufwerk, die leistungsfähige CPU-Einheit und die umfangreichen, einfach zu handhabenden Multimedia-Funktionen runden die positiven Eindrücke ab. Kritik verdient, dass Samsung dem Curved-Player kein Gerätedisplay spendiert hat. Auch nicht optimal: Ein Video-EQ beziehungsweise vordefinierte Bildmodi fehlen völlig. Insgesamt aber stellt der UBD-K8500 ein preislich faires und beeindruckendes Statement zum Thema erstklassige Bildqualität dar.

Neue AV-Receiver von Onkyo und Yamaha

Onkyo

Der japanische Hersteller bringt neue hochwertige AV-Receiver mit THX-Zertifizierung auf den Markt. Es handelt sich um zwei Modelle der TX-RZ-Serie: Den TX-RZ810 und den TX-RZ710. Beide AV-Receiver verfügen über ein THX Selelct 2 Plus-Zertifikat. Damit ist Onkyo einer der wenigen Hersteller, die an der THX-Zertifizierung von AV-Receivern der oberen Mittelklasse und Oberklasse festhalten. Die beiden Geräte treten im seit letztem Jahr bekannten, beeindruckenden Design der TX-RZ-Baureihe auf. Sie wirken sehr hochwertig und massiv, besondere Kennzeichen sind der speziell geformte Lautstärke-Drehregler sowie die Standfüße mit den eingearbeiteten Ringen.

Der neue Onkyo TX-RZ810

Beide neuen TX-RZ-Modelle bringen nach Onkyo-Angaben Decoder für Dolby Atmos und auch für DTS:X mit. Gleich acht HDMI-Eingänge und zwei HDMI-Ausgänge sind in der Anschluss-Bestückung enthalten. Selbstverständlich werden 4K/60 Hz, HDR, HDCP 2.2 sowie 4:4:4 Farbabtastung unterstützt. Beim TX-RZ900 fehlt das interne Video-Processing, daher gehen wir auch bei den beiden neuen Modellen davon aus, dass Video-Signale lediglich durchgeschliffen werden.

Hochwertiger innerer Aufbau

Schon der TX-RZ900, den wir vom HIFI-KULT genau kennen, überzeugte uns durch den hochwertigen Aufbau innen. Daher verwundert es nicht, dass auch die zwei neuen „Kandidaten" hier punkten möchten: Mit massiven Transformatoren, die eine stets hervorragende Stromlieferfähigkeit garantieren, und entsprechend leistungsstarken Kondensatoren mit 15.000 Microfarad Kapazität werden Leistungen von bis zu 180 Watt pro Kanal beim TX-RZ810 (TX-RZ710: 176 Watt, jeweils an 6 Ohm) sichergestellt. 384 kHz/32-Bit D/A-Wandler stellen eine enorm präzise Umwandlung eines digitalen in ein analoges Audiosignal sicher.

AccuEQ und Accureflex

Als Einmesssystem mit Room EQ kommt in beiden AV-Receivern AccuEQ zum Einsatz. Ergänzt wird es um AccuReflex, dieses zusätzliche System kümmert sich um den Abgleich der Phase von Top Firing-Modulen im Vergleich zu den restlichen Lautsprechern des Set-Ups. Die Vorzüge: Ein einheitlicher Klang wie aus einem Guss, mit nahtlosen Übergängen. Der Zuhörer merkt, dass alle Klanganteile gleichzeitig eintreffen, was dem Hörvergnügen auf jeden Fall sehr zuträglich ist.

Multiroom mit FireConnect ab Sommer

Richtig interessant wird es ab Sommer, wenn Onkyo ein Update der Firmware herausbringen wird, welches die Nutzung des Multiroom-Systems FireConnect von Blackfire Research ermöglicht. Mit FireConnect können die beiden neuen TX-RZ-Modelle die Signale analoger sowie digitaler Audio-Quellen im Verbund mit entsprechend geeigneten Wireless Audio-Lautsprechern in mehreren Hörzonen wiedergeben. Weiter bringen die zwei neuen AV-Receiver die Unterstützung für Google Cast, Apple AirPlay, sowie Spotify und Tidal mit. Selbstverständlich sind Module für die drahtlose Bluetooth- und WLAN-Signalübertragung an Bord.

Yamaha

Yamaha präsentiert die neuen 7.2 AV-Receiver RX-V681 und RX-V781

Yamaha bringt die beiden neuen 7.2-Kanal-AV-Receiver RX-V681 und RX-V781 mit Decodern für Dolby Atmos und DTS:X auf den Markt. Der RX-V681 kommt auf eine Leistung von 150 Watt pro Kanal, beim RX-V781 sind es 160 Watt/Kanal. Wer nicht die volle Leistung benötigt, kann den Eco-Modus aktivieren, der den Stromverbraucht um mindestens 20 Prozent herabsetzt. Beide AV-Receiver verfügen natürlich über ein Yamaha MusicCast-Modul für die Einbindung in MusicCast Wireless Multiroom Audio-Systeme. Alle an die AV-Receiver angeschlossenen Quellen stehen somit in jedem Zimmer des Hauses zur Verfügung, in denen eine MusicCast-fähige Komponente aufgebaut ist. Typisch für Yamaha ist neben MusicCast auch die aufwändige DSP-Sektion mit 17 Cinema DSP 3D-Programmen, unter anderem für Musik und Filmton. Gerade Yamahas „Cinema DSP" Programme sind schon beinahe als legendär zu bezeichnen.

Weitere Ausstattungsmerkmale

Bluetooth sowie WLAN sind ebenso an Bord wie jeweils sechs HDMI-Eingänge. Nur der RX-V781 besitzt noch einen zweiten HDMI-Ausgang. Natürlich sind die HDMI-Terminals kompatibel mit 4K/60p, HDR und HDCP 2.2 Multimedial unterstützen die beiden Yamaha-Modelle unter anderem DLNA-Streaming sowie Spotify. Als Lautsprecher-Einmessystem inklusive Room EQ kommt das anerkannt gute YPAO zum Einsatz. Ergänzt wird es durch R.S.C. (Reflected Sound Control). Für Vinyl-Freude besitzen die zwei neuen AV-Receiver auch einen Phono-Eingang.

Hochwertige Technik

Selbstverständlich bringen beide neuen Modelle voll diskret aufgebaute Endstufen mit. Leistungsfähige Burr Brown 192 kHz/24-Bit D/A-Wandler übernehmen die Konvertierung von digitalen in analoge Audio-Signale.

HiFi kult News

Yamaha denkt auch an qualitätsbewusste Einsteiger

Neben den vorgestellten RX-V781 und RX-V681 bringt Yamaha noch die drei Einsteigermodelle RX-V381 (349 EUR), RX-V481 (449 EUR) und RX-V581 (549 EUR). Den RX-V481 gibt es auch in einer DAB-Variante mit digitalem Radiotuner. Dann heißt er RX-V481D und kostet 499 EUR. Bis auf den RX-V381 sind die neuen Modelle netzwerkfähig und verfügen über Yamaha MusicCast. Die Netzwerk-Receiver weisen auch ein WLAN-Modul sowie DLNA-Unterstützung auf. Sogar HiRes-Audiodateien in den Formaten FLAC/WAV/AIFF/Apple Lossless/DSD können wiedergegeben werden. Die HDMI-Terminals supporten 4K/60p-Signale mit dem BT.2020-Farbraum sowie mit HDR. Der wichtige HDCP 2.2 Kopierschutz wird bei den Einstiegsmodellen aber nur an einem HDMI-Eingang und am HDMI-Ausgang unterstützt. Ziemlich große Differenzen zwischen RX-V481 und RX-V581: Der RX-V581 ist ein 7.2 Kanal-AV-Receiver und bringt Decoder für Dolby Atmos und DTS:X mit.

Endlich bringt auch Pioneer DTS:X-Updates für selektierte AV-Receiver

Auch der SC-LX89 erhält ein DTS:X-Update

Lange hat es gedauert, die Fans mussten sich gedulden, nun kündigt auch Pioneer die ersten DTS:X Updates für einige AV-Receiver des Hauses an. Geduld ist allerdings nach wie vor gefragt, denn im Frühjahr läuft noch kein DTS:X auf Pioneers AV-Receivers. Erst im Sommer – ein genaues Datum ist noch nicht bekannt – soll das Update für folgende Modelle kommen: Pioneer SC-LX89, Pioneer SC-LX79, Pioneer SC-LX59 (2015) sowie Pioneer VSX-1131 (Modelljahr 2016).

VoD-Dienstleister Netflix startet mit HDR-Streaming

Jetzt wird es ernst – nicht nur über das Disc-Medium Ultra HD-Blu-ray, sondern auch über Streaming-Dienste kann man nun an HDR-Inhalte kommen. Netflix startet nun mit dem Streaming von HDR-Content, und beginnt mit der Serie „Marco Polo". Schon jetzt können einige Netflix-Kunden diese Serie mit erweitertem HDR-Dynamikumfang betrachten. Netflix bietet sowohl Support für Dolby Vision als auch für HDR 10. Somit werden die beiden wichtigen HDR-Standards unterstützt. Die zweite Staffel von „Marco Polo" kommt schon im Juni 2016, ebenfalls ist auch die zweite Staffel der Marvel-Serie „Daredevil" in HDR geplant.

Neuer Ultrasone-Kopfhörer PRO 750i

Ultrasone PRO 750i

Gründlich überarbeitet hat Ultrasone aus Bayern seinen beliebten Professional-Kopfhörer. Eine wichtige Rolle spielt der Einsatz von Titan für die Schallwandler. Folgen des edlen Materials sind eine enorme Impulstreue sowie eine sehr klare, brillante, dabei stets angenehme Klangwiedergabe. Titan ist überdies enorm hart, belastbar und langlebig. Ultrasone setzt beim PRO 750i auf 40mm Schallwandler mit Titanmembran im Zusammenspiel mit leistungsstarken Neodym-Magneten. Der Frequenzgang reicht von 8 bis 35.000 Hz, und der maximale Kernschalldruck beträgt 94 dB. Für natürliche Räumlichkeit ganz ohne DSP-Technologie sorgt die Ultrasone-exklusive S-Logic-Plus-Technologie, die die Anatomie des menschlichen Gehörgangs für einen authentischen Surroundeffekt nutzt. Die besonders breite Polsterung am Bügel sorgt zusammen mit der angenehmen Polsterung der Ohrmuscheln innen für hohen Tragekomfort. Neben dem rund drei Meter langen Spiralkabel mit 6,3 mm Klinkenstecker liegt auch ein rund 0,8 Meter langes Kabel mit 3,5 mm Miniklinkenstecker für den mobilen Einsatz bei. Eine stabile Transportbox sowie satte fünf Jahre Hersteller-Garantie runden die eindrucksvolle Vorstellung des eleganten, stabilen neuen Kopfhörers für 339 EUR ab.

HIFI-REGLER®

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100